



Kath. Pfarreiengemeinschaft Scheidter Tal

Hl. Familie Rentrisch St. Ursula Scheidt St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim

PFARRBRIEF Nr. 6
vom 01.06. – 30.06.2019





Hl. Familie Rentrisch

St. Ursula Scheidt



St. Theresia Schafbrücke / Bischmisheim

IMPRESSUM

Herausgeber
*Pfarreiengemeinschaft
Scheidter Tal*

Redaktion
*Pfarrer Peter Serf
Ulrike Lieser*

Anschrift der Redaktion
Pfarreiengemeinschaft Scheidter Tal
Kirchweg 13,
66133 Saarbrücken-Scheidt
Tel.: 0681/814609 Fax: 0681/812019
Email: st.ursula.pfarramt@t-online.de
Internet: www.pfarreiengemeinschaft-scheidter-tal.de

Öffnungszeiten:
Mo/Di/Mi/Do 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 01.06.19

7. Sonntag der Osterzeit

Schafbrücke 15:30 h Tauffeier des Kindes Anna Goldinger
18:30 h Vorabendmesse

Sonntag, 02.06.19

Rentrisch 09:15 h Hl. Messe im Ged. Annemarie Kuntz (Jgd.), Marianne Stalter
(30er Amt), Regina Eich (30er Amt)
Scheidt 11:00 h Hl. Messe

Montag, 03.06.19

Hl. Karl Lwanga und Gefährten

Rentrisch 17:30 h Rosenkranzgebet

Dienstag, 04.06.19

Der 7. Osterwoche

Schafbrücke 08:30 h Hl. Messe anschl. Frühstück –
-Jahreshauptversammlung der KFD-

Mittwoch, 05.06.19

Hl. Bonifatius

Scheidt 08:30 h Hl. Messe im Ged. an Helga Berty (KFD) anschl. Frühstück

Freitag, 07.06.19

Der 7. Osterwoche

Rentrisch 17:15 h Stille Anbetung
18:00 h Hl. Messe

Samstag, 08.06.19

PFINGSTEN

– Hochfest des fünfzigsten Tages der Osterfeier-

Bischmisheim 10:30 h Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenheim Berghof, anschl.
Sommerfest
Rentrisch 14:30 h Trauung des Brautpaares Thomas Wiegand und
Sandra Röhlinger
Schafbrücke 18:30 h Vorabendmesse unter Mitwirkung der
Kirchenchorgemeinschaft

Sonntag, 09.06.19

Rentrisch 09:15 h Hl. Messe im Ged. an Heinz Ries, Anna u. Heinrich Ganster,
Klaus Knerr
Scheidt 11:00 h Hl. Messe im Ged. an Anneliese Lillig

Pfingstmontag, 10.06.19

Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe

Dienstag, 11.06.19

Hl. Barnabas, Apostel

Schafbrücke 18:00 h Hl. Messe

Mittwoch, 12.06.19

Der 10. Woche im Jahreskreis

Scheidt 18:00 h Hl. Messe im Ged. an Carmen Weinelt, Kurt Schommer

Freitag, 14.06.19		Der 10. Woche im Jahreskreis
Rentrisch	18:00 h	Hl. Messe
Samstag, 15.06.19		DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 16.06.19		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe im Ged. an Marianne Stalter (KFD)
Scheidt	10:00 h	Kleinkindergottesdienst
	11:00 h	Hl. Messe im Ged. an Walter Rech
Montag, 17.06.19		Der 11. Woche im Jahreskreis
Rentrisch	17:30 h	Rosenkranzgebet
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Dienstag, 18.06.19		Der 11. Woche im Jahreskreis
Saarbrücken	16:00 h	Pfarrerkonferenz
Mittwoch, 19.06.19		Sel. Maria Rosa
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Donnerstag, 20.06.19		HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI -FRONLEICHNAM-
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe -anschl. Fronleichnamsprozession-
Freitag, 21.06.19		Hl. Aloisius
Rentrisch	18:00 h	Hl. Messe
Samstag, 22.06.19		12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 23.06.19		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
Montag, 24.06.19		Geburt des Hl. Johannes des Täufers
Rentrisch	17:30 h	Rosenkranzgebet
Dienstag, 25.06.19		Der 12. Woche im Jahreskreis
Schafbrücke	16:00 h	Abschlussgottesdienst Schulkinder der Kita
	18:00 h	Hl. Messe
Scheidt	20:00 h	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim
Mittwoch, 26.06.19		Der 12. Woche im Jahreskreis
Scheidt	18:00 h	Hl. Messe
Donnerstag, 27.06.19		Hl. Cyrill von Alexandrien
Schafbrücke	15:00 h	Andacht im Pfarrsaal – anschl. Ökum. Frauenkreis

Freitag, 28.06.19**HEILIGSTES HERZ JESU**

Scheidt	10:00 h	Schulabschlussgottesdienst in der ev. Kirche
Rentrisch	18:00 h	Hl. Messe

Samstag, 29.06.19**13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
-------------	---------	---------------

Sonntag, 30.06.19

Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe im Ged. an Andrea Wolf (30er Amt)
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe im Ged. an Berthold Reinert, Hildegard Hübner

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief
Montag, 17.06 2019**

Aus den Pfarreien

Messdienerplan	Keine Einteilung	St. Ursula Sdt	Hl. Familie Ren
01./02.06.		Gruppe 2	Gruppe 2
08./09.06.		Gruppe 1	Gruppe 1
10.06.		Gruppe 1	Gruppe 1
15./16.06.		Gruppe 2	Gruppe 2
20.06.		Alle	Alle
22./23.06.		Gruppe 1	Gruppe 1
29./30.06.		Gruppe 2	Gruppe 2

Liturgische Dienste

Datum	St. Theresia Sfb/Bmh	St. Ursula Sdt	Hl. Familie Ren
01./02.06.	O. Friedrich	C. Zenner	R. Mues
08./09.06.	A. Heinz	H. Geyer	I Schneider
10.06.		P. Ehrlich	H. Wies
15./16.06.	H.J. Donnevert	F. Gepp	R. Krämer
20.06.			N.N.
22./23.06.	A. Palamenghi	C. Zenner	M. Rosina
29./30.06.	K. Leismann	P. Schönenberger	R. Mues

Für Interessenten

Montag	19.30 – 21.00 h	Probe der Kirchenchorgemeinschaft im Pfarrheim Rentrisch
jeden 3. Mittwoch	20.00 h	Ökumenischer Gesprächsabend im ev. Gemeindehaus in Scheidt
letzter Mittwoch	15.00 h	Familientreff im Pfarrheim Rentrisch
jeden 4. Donnerstag	15.00 h	ökumenischer Frauentreff abwechselnd im Pfarrsaal St. Theresia oder im ev. Gemeindezentrum Sfb
Freitag	15.30– 17.30 h	Ausleihe – Bücherei - in St. Theresia (Sfb)

Büro der Pfarreiengemeinschaft Kirchweg 13 (Pfr. Peter Serf, Pfarrsekretärin Ulrike Lieser) 66133 Saarbrücken-Scheidt	☎ 0681/81 46 09 Fax: 0681/ 81 20 19 Mo./Di./Mi./Do: 08.00 bis 16.30 Uhr Fr.: 08.00 bis 13.00 Uhr
Pfarrhaus Schafbrücke Kolbenholz 3 (Gem. Ref. C. Henrich) 66121 Saarbrücken-Schafbrücke	☎ 0681/89 41 83
Krankenpflegeverein für Caritas u. Diakonie Scheidt Schafbrücke/Bischmisheim	Horst Deutsch ☎ 0681/89 42 51 Monika Kühne ☎ 0681/81 14 33 Georg Korte ☎ 0681/9893309
Ökumenische Sozialstation: Halberg Obere Saar	☎ 0681/87 61 07 55
Ökumenische Sozialstation St. Ingbert	☎ 06894/2534 u. 34391
Kirchenchorgemeinschaft	Franz Rebmann ☎ 06894/310662
Kath. Frauengemeinschaft Rentrisch	Annemarie Ferchel ☎ 06894/34474
Kath. Frauengemeinschaft Schafbrücke	Ute Germesin ☎ 0681/893119
Kindertagesstätte St. Theresia (Sfb)	Christel Praum ☎0681/89 44 49

Geselligkeit und Freude beim Gesang

Kirchenchorgemeinschaft zieht gute Jahresbilanz

Eine positive Bilanz konnte die Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt in ihrer Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 ziehen.

Im Scheidter Pfarrheim begrüßte der 1. Vorsitzende Franz Rebmann die Sängerinnen und Sänger neben weiteren Gästen, besonders den Ehrenmitgliedern Christa Lechleiter und Gertrud Klauke. Herzliche Willkommensgrüße richteten sich an Chorleiter Panagiotis Ampartzakis und den Präses der Gemeinschaft, Pfarrer Peter Serf. Ein gemeinsames Mittagmahl eröffnete den weltlichen Teil der Versammlung.

Zuvor wurde der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Ursula musikalisch gestaltet, begleitet an der Orgel durch Christian Thome.

Nach Begrüßung und Totengedenken sprach Rebmann in seinem Jahresbericht von einem gut gefüllten Terminkalender. Dieses positive Vereinsgeschehen zeuge von einem großen Engagement der Mitglieder, so der Vorsitzende.

Hervorgehoben werden konnten das Chorfest an Fronleichnam, das Cäcilienfest mit Ehrung verdienter Chormitglieder und die Tagesfahrt nach Bad Ems trug zum Zusammenhalt der Gemeinschaft bei.

Franz Rebmann dankte allen Aktiven und Helfern für die gute Zusammenarbeit.

Schriftführer Robert Paulus verwies in seiner Berichterstattung auf 30 Auftritte sowohl im sacralen als auch im weltlichen Bereich. Der Schriftführer hob aus den vielen Terminen das Kirchenkonzert mit dem Musikverein Bruchmühlbach hervor. Dieses Gemeinschaftskonzert wurde in der Pfarrkirche Maria-Magdalena mit Mitgliedern des dortigen Kirchenchores und des Musikverein Bruchmühlbach aufgeführt.

Eine positive Kassenbilanz erläuterte Kassenwart Peter Lanzloth, bestätigt durch die Kassenprüfer.

Versammlungsleiterin Annemarie Ferchel dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre hervorragende Arbeit und die Bereitschaft, ehrenamtlich tätig zu sein. Ferchel führte auch die Entlastung des gesamten Vorstandes durch.

Für ein weiteres Jahr wurden die Kassenprüfer Gerhard Reuland und Hans-Jörg Donnevert in ihren Ämtern bestätigt.

Chorleiter Panagiotis Ampartzakis übt seit zwei Jahren dieses Amt mit Freude aus. Dabei entdeckte er eine komplett neue musikalische Erfahrung und dynamische Beziehung zu den Sängerinnen und Sängern, so der Dirigent. Er wünschte für alle Mitglieder, dass weiterhin eine gute Zusammenarbeit zu einem musikalischen Erfolg führen wird.

Präses Pfarrer Peter Serf betonte in seinem Grußwort, dass er sich freue über den guten Zusammenhalt der beiden Kirchenchöre und die guten Aufführungen zur Bereicherung der Gottesdienste. Pfarrer Serf dankte den Sängerinnen und Sängern sowie dem Dirigenten für ihr unermüdliches Schaffen zum Lobe Gottes.

Mit einem Dank an alle Mitglieder und Freunde beendete der 1. Vorsitzende Franz Rebmann eine sehr harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

Fahrt zum Kulturpark in Bliesbrück-Reinheim

Die Fahrt der Kreise unserer evangelischen und katholischen Kirchengemeinden führt uns in diesem Jahr am Mittwoch, dem **17. Juli**, zum Europäischen Kulturpark in Bliesbrück-Reinheim. Der Kulturpark ist ein einzigartiger Archäologiepark direkt auf der deutsch-französischen Grenze.

Wir werden **um 14:00 Uhr** in der Scheidterbergstraße **gegenüber der Kirche auf dem Hof der Fa. Seibert abfahren**. Sie können auch in **Schafbrücke bei BMW** zusteigen. Geplant ist die Heimfahrt um **20:00 Uhr**.



Der Kulturpark



Römische Kleinstadt mit Thermen

Wir werden uns zuerst in der Taverne bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Blechkuchen stärken, um danach nach eigenem Interesse eine oder mehrere der Ausstellungen zu besichtigen, z.B. „Keltisches Fürstinnengrab“, Museum "Maison Jean Schaub", Ausstellungsräume in der Taverne, das Ausstellungszentrum Bliesbruck oder den Thermenpavillon.

Sie können auch einfach nur die Außenanlagen und die herrliche Landschaft genießen. Mehrere Sitzgelegenheiten, die im gesamten Parkgelände verteilt sind, bieten die Möglichkeit, zwischendurch zu entspannen. Neben den interessanten keltischen und römischen Funden ist der Europäische Kulturpark einer der schönsten Orte, um die Landschaft und die Flora und Fauna des Biosphärenreservat Bliesgau zu bestaunen.

In den Eingangsbereichen des Museums Jean Schaub sowie des Fürstinnengrabes stehen Rollstühle zur Ausleihe bereit. Die sollten vorher angemeldet werden. Die Wege durch das Parkgelände sind durchgehend befestigt und zum Teil gepflastert. Festes und gutes Schuhwerk empfiehlt sich trotzdem.

Zum Abendessen fahren wir zum Restaurant Historischer Bahnhof in Gersheim.

Orgelprojekt

Herrliche Orgelklänge in Rentrisch

"Die Späth-Orgel der Rentrischer Pfarrkirche", "Bisher 20.000 Euro gespendet für die Orgelrenovierung", "Die (Orgel-) Weichen in Rentrisch sind gestellt", "Renovierung der Rentrischer Späth-Orgel geht voran": Dies sind einige Überschriften, die zu bisher veröffentlichten Texten gehören, welche die Renovierungsarbeiten an der genannten Orgel betreffen. Mit dem Satz "Herrliche Orgelklänge in Rentrisch" kann nun eine weitere Überschrift hinzugefügt werden.

Denn seit Palmsonntag, 14. April, ertönt die seit einigen Tagen 70 Jahre alte Orgel wieder in voller Klangpracht.

Erinnern wir uns an die Geschichte der Pfeifenorgel in der Rentrischer Pfarrkirche Heilige Familie: Das Instrument ist ein Werk der Gebrüder Späth aus Ennetach-Mengen. Ausgestattet ist die Orgel mit 22 Registern, verteilt auf 1464 Pfeifen in Holz und Metall, elektrisch gesteuerten Kegelwindladen und elektrischer Spiel- und Registertraktur. Die Einweihung durch Dechant Braun aus Saarbrücken erfolgte am 3. April 1949, ebenfalls einem Palmsonntag.

Organist Alois Maria Müller aus St. Ingbert spielte das damals neu installierte Instrument und begleitete die Solisten Maria Grell, Sopran und Christian Zentes, Tenor, sowie den Kirchenchor Cäcilia Rentrisch unter der Leitung von Josef Leinhäuser bei den gesanglichen Aufführungen.

Doch im Jahre 1994, nach vermehrt auftretenden Ausfällen der Orgel und den damit verbundenen Reparaturen und Kosten, die letztendlich nur Stückwerk blieben, wurde der Spieltisch abgeklemmt und das Instrument außer Dienst gestellt. Gleichzeitig wurde eine elektronische Orgel installiert. Diese war nach über zwanzig Jahren reparaturanfällig und teilweise sind benötigte Ersatzteile nicht mehr zu erhalten. Daher kam der Gedanke auf, die Pfeifenorgel, noch als komplette Einheit erhalten, zu renovieren und in voller Klangpracht wieder erklingen zu lassen.

Bereits am 24. April 2004 untersuchten der aus Rentrisch stammende Orgelbauer Hubert Tabellion und Franz Rebmann die Orgel mit der Maßgabe festzustellen, welche Arbeiten auszuführen seien bis zu einer Wiederindienststellung. Ein danach erstelltes Gutachten der Firma Orgelbau Mayer aus Heusweiler ergab einen Betrag von fast 54.000 Euro. Doch damals waren die benötigten Gelder nicht vorhanden.

Marc Schönenberger, Organist in Rentrisch, griff 2014 das Orgelthema wieder auf. Nach einer Sitzung des Pfarrgemeinderates mit anschließender Befragung der

Gemeindemitglieder stand fest, dass als einzige Möglichkeit für viele Jahre nur die Renovierung der Pfeifenorgel sinnvoll ist. Der Verwaltungsrat machte sich das Votum der Gläubigen zu eigen und beschloss, mit der Einrichtung eines Spendenkontos die Sanierung der Pfeifenorgel in die Wege zu leiten.

Fast auf den Tag genau nach zehn Jahren, am 22. April 2014, nannte das aktualisierte Kostenangebot der Firma Mayer einen Betrag von über 61.000 Euro. Das vor Renovierungsbeginn aktuelle Angebot ergab die Summe von 76.000 Euro. Dieser Betrag kann jedoch durch Eigenleistungen von Gemeindemitgliedern in erheblichem Umfang gemindert werden.

Es dauerte drei Jahre, bis der Großteil der Kosten abgesichert war. Dazu trugen viele Einzel- und einige Großspenden bei, der Erwerb von Pfeifenpatenschaften sowie Erlöse aus durchgeführten Konzerten. Wertvolle (Geld)-Hilfe erbrachten auch die Erlöse von privat gebastelten Orgelengeln, selbst hergestellter Orgelmarmelade, gebundenen Krautwischsträußen sowie Versteigerungen an Pfarrfesten. Speziell hergestelltes Orgelbier und selbst gezogene Orgelblumen fanden ebenfalls reißenden Absatz. Um all diese Dinge kümmerte sich der "Ausschuss Orgelrenovierung" mit Pfarrer Peter Serf, Organist Marc Schönenberger, Peter Schönenberger, Orgelbauer Hubert Tabellion und Franz Rebmann.

Durch die jahrelange Nichtnutzung des Instrumentes fand keine Wartung mehr statt. Durch die Luft- und Temperaturschwankungen waren alle Lederteile verschlissen und mussten erneuert werden. Weitere Arbeiten waren Schimmel- und Holzwurmbehandlung, Neubelegen der Manualklavaturen, Neugarnieren der Pedalklavatur, Erneuerung der kompletten elektrischen Anlage, Reinigung des Orgelgehäuses und des kompletten Pfeifenwerkes, Herrichten der Windladen, Pfeifenstöcken, Kanzellen, Membranenleisten und Tonmagneten, Komplettüberholung des Spieltisches, Nachintonation und Generalstimmung.

Früher als ursprünglich geplant konnte mit den umfangreichen Arbeiten am 14. Januar 2019 begonnen werden mit vorbereitenden Arbeiten, die Pfarrer Peter Serf, Franz Rebmann, die Orgelbauerin Mona Planitzer und Orgelbauer Hubert Tabellion durchführten.

Nach dem Ausbau aller Orgelpfeifen, die sorgfältig nach Registern geordnet auf der Empore gelagert wurden und dem Ausbau der Membranenleisten und Pfeifenstöcke, tauchten verdeckte Mängel auf, die zuvor nicht erkennbar waren.

Es zeigte sich, dass einige Registerkanzellen so stark vom Holzwurm befallen waren, dass die dadurch entstehenden Undichtigkeiten die technische Funktion und Intonation der Pfeifen beeinträchtigen. Nun mussten die Kanzellen geöffnet, die Kegelventile ausgebaut und nach der Wurmbehandlung die Kanzellen wieder abgedichtet werden. Auch die Registeranschaltmembranen mussten erneuert werden.

Doch **trotz** aller Widrigkeiten verschrieben sich den Eigenleistungsaufgaben Elisabeth und Bruno Schuster, Marc und Peter Schönenberger, Maria und Franz Rebmann, Robert Paulus und Matthias Bruckmann unentgeltlich aber mit viel Herzblut dem wertvollen Späth-Instrument. Federführend waren die Angehörigen der Firma Orgelbau Mayer, Mona Planitzer und Hubert Tabellion.

Genau drei Monate später, am 14. April 2019, erklangen wieder herrlicher Orgeltöne in der Rentrischer Pfarrkirche. Zum ersten Mal seit 1994 konnten sich die Gottesdienstbesucher des wertvollen Späth-Instrument in voller Klangpracht erfreuen. So ist nun Wirklichkeit geworden, was Matthias Balzert, Orgelsachverständiger der Diözese Trier, im Februar 2018 in seinem Gutachten schrieb: "Man kann davon ausgehen, dass die Späth-Orgel bei Wiederinbetriebnahme entsprechend ihres Baujahres (1948) einen hervorragenden Klang entwickeln wird". Dies ist mit Sicherheit eingetroffen.

Selbst wenn die Orgel wieder gespielt werden kann, sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Denn die bisherige Spendensumme reicht noch nicht aus, um die Renovierung komplett bezahlen zu können. Auch für den abzuschließenden Wartungsvertrag sind noch Gelder nötig. Dieser Vertrag ist sinnvoll, um unser wertvolles Instrument beständig überprüfen zu können und eventuell anfallende Defekte sofort zu beheben.

Deshalb seien hier nochmals die Spendenkontodaten genannt:

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie

KSK Saarpfalz

IBAN: DE 41 5945 0010 1030 2939 12.

Auch Pfeifenpatenschaften sind weiterhin möglich. Informationen hierzu sind im Pfarrbüro erhältlich unter Telefon 0681/814609.

Franz Rebmann

Fronleichnam 2019

In diesem Jahr findet die Fronleichnamsprozession in Rentrisch statt. Wir beginnen das Fest mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Hl. Familie. Anschließend zieht die Prozession durch die Straßen der Gemeinde:

Zur Rentrischer Kirche – Heinestraße – Sebastian-Kurtz-Straße – Waldstraße.

Die Prozession endet mit dem Te deum und dem Schlussegen in der Kirche.

Es wäre schön, wenn die Anwohner den Prozessionsweg mit Fähnchen schmücken würden.

Im Besonderen möchte ich alle diesjährigen Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft mit ihren Katechinnen und Eltern einladen, sich an der

Prozession zu beteiligen.

Pfr. P. Serf

Neues aus der Kindertagesstätte

„Mit Rucksack und mit Kappe und großem Pilgerstock fahren wir nach Trier zum Heiligen Rock“, so heißt es im Kinderlied.

Am 7. Mai war es soweit. Um 7:15 Uhr fuhren wir am Bahnhof los.

In Trier angekommen führt der Weg zum Dom, wo wir an einer Führung teilnahmen. Wir besuchten die Heilig Rock Kapelle, suchten diverse Tiere, natürlich auch die Dommäuse, bestaunten die Schwalbennestorgel mit dem Pan. Durch den Chamäleonvogel wurde den Kindern die Ostergeschichte verdeutlicht.

Nach kurzer Rast auf dem Spielplatz, begaben wir uns zum Abschlussgottesdienst in den Dom. Der Gottesdienst wurde von Bischof Stefan Ackermann zelebriert.

Bevor wir nach Hause fuhren, bekamen alle zur Belohnung ein Eis.

Im Frühling findet in jeder Gruppe eine Waldwoche statt. Die Kinder verbringen den Tag von 9 – 14 Uhr im Wald an ihrem Waldsofa. Dort können sie klettern, balancieren, schaukeln und mit Naturmaterial spielen. So lernen die Kinder spielerisch die Natur kennen. Sie sehen Pflanzen, Tiere, hören Vogelgezwitscher etc.

Am Samstag, 15. Juni feiern wir ein Sommerfest. Mit zahlreichen Aktionen für die Kinder, auch ein Zauberer und Ballonkünstler wird kommen.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt von Elternseite.

Der Abschlusstag der diesjährigen Schulkinder findet am Dienstag 25. Juni im Wildpark statt.

Um 16.00 Uhr verabschieden wir die Kinder offiziell im Gottesdienst mit Pfr. Serf.

Bis bald

Ihr Kitateam

Erstkommunion im Scheidter Tal

28 Kinder haben in diesem Jahr erstmals in unserer Pfarreiengemeinschaft die hl. Kommunion empfangen.

In diesem Jahr griffen die Leitmotive in Vorstellungs- und Erstkommuniongottesdienst auf das frühchristliche Symbol des Fisches (Scheidt und Rentrish) und die Lichtsymbolik (Leuchtturm/Schafbrücke) zurück. Glaube und Vertrauen, aber auch Verantwortung füreinander und die Gemeinschaft waren Themen, die in den Gottesdiensten zur Sprache kamen. Dank des Engagements der Katechetinnen und einer Vielzahl von Mitwirkenden, u. a. dem Musikverein Rentrish, einer Solistin, unseren Organisten konnten die Gottesdienste als frohe Feste des Glaubens gefeiert werden.

Mein besonderer Dank gilt den Müttern, die die Kinder seit November vergangenen Jahres begleitet und in wöchentlichen Treffen auf die Erstkommunion vorbereitet haben.

Danken möchte ich auch den Küster/innen und Organisten, der Messdienergemeinschaft, den Lektoren aus dem Kreis der Eltern und Katechetinnen, den Kommunionhelfern und allen, die zum einladenden Blumen- und Fahnschmuck der Kirche und des Kirchenraumes und der gelungenen Feier der Gottesdienste ihren Beitrag geleistet haben.



PdZ Konkret!

Teil 3: Gremien

Liebe künftige Mitglieder der Pfarrei der Zukunft Saarbrücken,

heute geht es weiter mit unserer Reihe PdZ Konkret, genauer gesagt dem

3. Teil: Gremien

Mit der **Synodalversammlung** wird ein neues Gremium geschaffen. Getreu dem Slogan „Was alle angeht, soll auch von allen besprochen werden“ – somit kann jeder seine Interessen einbringen. Neben den (ehrenamtlichen) Delegierten aus den Orten von Kirchen gehören auch je ein/e Delegierte/r aus jedem Verwaltungsteam, je ein/e Delegierte/r aus den Mitarbeitervertretungen sowie die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei zu der Versammlung.

Die Versammlung hat die Aufgabe, die einzelnen Orte von Kirche miteinander zu vernetzen. Darüber hinaus legt die Versammlung die Schwerpunkte der Arbeit innerhalb der neuen Pfarrei fest. Beschlüsse, die diese Versammlung fasst, muss der Rat der Pfarrei entgegennehmen. Der Rat wird sich damit befassen und das Ergebnis zurückmelden.

Die Synodalversammlung soll mindestens einmal im Jahr tagen; sie wählt 10 Mitglieder für den Rat der Pfarrei. Außerdem nimmt sie die Rechenschaftsberichte von Leitungsteam, Rat der Pfarrei und ggf. von Fachausschüssen entgegen.

Der **Rat der Pfarrei** berät und beschließt zusammen mit dem Leitungsteam über grundsätzliche Fragen zur Pastoral und Verwaltung in der neuen Pfarrei.

Der Rat der Pfarrei wählt bis zu zwei ehrenamtliche Mitglieder des Leitungsteam, die der Bischof danach ernennt. Außerdem bildet der Rat einen Verwaltungsausschuss, der ihn bei seiner Arbeit berät und unterstützt - das konkrete Verfahren über die Besetzung dieses Ausschusses wird derzeit im Bischöflichen Generalvikariat in Trier noch entwickelt.

Den Vorsitz des Rates der Pfarrei hat der künftige leitende Pfarrer. Dies ist kirchenrechtlich so vorgegeben.

Natürlich greift auch hier das synodale Verständnis: dem Pfarrer wird ein/e Moderator/in zur Seite stehen, den der Rat aus seinem Kreis gewählt hat. Die Amtszeit des Rates beträgt 4 Jahre und hat eine Größe von maximal 22 Personen.

Damit die künftige Pfarrei Saarbrücken eine gewählte Repräsentanz hat, ist vorgesehen den ersten Rat der Pfarrei bereits im Herbst 2019 durch eine Wahlversammlung der bestehenden Gremien (der jetzigen Pfarreien und Kirchengemeinden) zu wählen.

Weiterhin soll es in der neuen Pfarrei Saarbrücken sogenannte **Verwaltungsteams** geben. Das sind Menschen direkt am Ort, die sich um die Belange des Ortes kümmern (z.B. Wechseln der Glühbirne im Pfarrhaus, Verwaltung des Budgets am Ort). Diese Teams werden vom Rat der Pfarrei bestätigt. Ihre Amtszeit beträgt 4 Jahre.

Auch hier soll es zu einem nahtlosen Übergang kommen. Es ist vorgesehen, dass die jetzigen Verwaltungsräte sich auf Antrag als Verwaltungsteam konstituieren und für eine Zeit von maximal 2 Jahren ihre bisherigen operativen Aufgaben fortführen. Über den Antrag entscheidet der Rat der Pfarrei. Die Aufgaben werden vom Leitungsteam bestätigt.

Kirchenrechtlich ist es vorgesehen, ein sogenanntes **Anhörungsverfahren** durchzuführen. Im Rahmen der Anhörung haben die anzuhörenden Gremien und Personen die Möglichkeit umfassend zu dem Thema Stellung zu beziehen.

Die Anhörung soll in folgenden Schritten von statten gehen:

1. **Vorbereitung der formalen Anhörung:** In Saarbrücken wurde diese Anhörung durch eine Informationsveranstaltung am 30.3.19 vorbereitet.
2. **Durchführung der formalen Anhörung:** Der Entwurf zum *Ersten Gesetz zur Umsetzung* wird jetzt im April versendet und soll bis zum 31.5. beraten und zurück nach Trier geschickt werden.
3. **Die Auswertung dieser ersten Anhörung** erfolgt im Juni, unterstützt wird unser Bistum dabei von einem unabhängigen Institut. Diese Auswertung wird anschließend veröffentlicht. Danach überarbeitet die Bistumsleitung dieses Gesetz und der Bischof erlässt das *Erste Gesetz zur Umsetzung der Diözesansynode 2013 bis 2016*.
4. Aufgrund dieses Gesetzerlasses können dann die **Dekrete zur Auflösung** der bisherigen und Errichtung der neuen Pfarreien und Kirchengemeinden zum 01.01.2020 erlassen werden.

Wie Sie sehen, es passiert einiges und das Jahr 2019 bleibt spannend und ereignisreich. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir im Gespräch bleiben und die Kommunikation untereinander nicht abreißt. Denn **es kommt auf jeden einzelnen Getauften an!**

Gerade zum Osterfest wird wieder deutlich was Aufbruch und Neubeginn heißt. Lassen wir uns mitnehmen von unserem Herrn Jesus Christus durch Zeiten des Leidens und der Auferstehung. Wie immer freuen wir uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

Diakon Roland Isberner, Pfarrsekretärin Jacqueline Reimann-Jung

50-jähriges Priesterjubiläum Pfr.i.R. Klaus Niederländer

Liebe Angehörige der Pfarreiengemeinschaft Scheidter Tal, liebe Mitchristen,

ein Datum, das weit entfernt schien, rückt jetzt immer näher und wenn Gott will, werde ich es auch erreichen. Es ist der 13. Juli 2019. Vor fünfzig Jahren, also im Jahr 1969, wurde ich durch Bischof Dr. Bernhard Stein in der Liebfrauenkirche zu Trier zum Priester geweiht. Der Dom wurde damals renoviert aber auch vieles in der Kirche sollte sich erneuern im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965). Mit den Gedanken des Konzils waren wir ausgebildet worden. Begeisternd war es bei den Menschen, die sich dafür geöffnet hatten. Wenn es nicht der Fall war, war es schon schwieriger.

Meine pastorale Arbeit begann 1968 als Diakon in Völklingen-Heidstock. Nach der Priesterweihe war ich eine kurze Zeit in Landsweiler-Reden und als Kaplan drei Jahre in Saarbrücken St. Michael mit zusätzlich der Wahrnehmung der Schifferseelsorge an der Saar. In den folgenden drei Jahren als Vikar (wie es damals hieß) war ich in Saarlouis-Roden.

Am 27. Januar 1976 ernannte mich Bischof Bernhard Stein zum Pfarrer von St. Johannes in Neunkirchen - Wellesweiler. In diese Zeit fiel auch 1980 meine Ernennung zum Dechanten des Dekanats Neunkirchen und 1981 zum Stellvertretenden Regionaldekan der Region Schaumberg - Blies.

Nach 15 Jahren kam der Personalreferent immer wieder, um mich weg zu lotsen in eine Pfarreiengemeinschaft, die schon länger vakant war und so ernannte mich Bischof Dr. Hermann Josef Spital am 5. August 1991 zum Pfarrer der Pfarreien St. Ursula (Scheidt), St. Theresia (Schafbrücke-Bischmisheim)) in Saarbrücken und Hl. Familie (Rentrish) in St. Ingbert. Um es humorvoll auszudrücken einen Guinnessrekord hatte ich auch noch. Ich war im Bistum Trier der Pastor, der die meisten Pastoralassistenten / -tinnen als Mentor begleitete. Am 15. August 2011 versetzte mich Bischof Dr. Stephan Ackermann auf meine Bitte hin in den Ruhestand.

Oft wird uns gesagt, wir sollten mehr nach vorne schauen und nicht so viel zurück. Das stimmt auch. Der Blick zurück ist aber notwendig, vor allem bei einem Jubiläum, wenn wir sehen wollen, wie Gottes Vorsehung, wie Gottes Liebe uns durchs Leben geführt hat im persönlichen Leben und auch im priesterlichen Dienst.

Wenn ich so zurückschaue, Arbeit gab es genug aber auch Kraft sich dem zu stellen mit den Talenten, die der Herr einem schenkte, ja auch die Energie wieder zu genesen aus den schweren Zeiten der Krankheit und der Todesnähe, ja selbst von einer Lähmung. „Wenn Ihr Bruder das Ganze überlebt, sagte an Weihnachten 1998 ein Chefarzt im Winterbergkrankenhaus zu einem meiner Brüder, dann wird er ein schwerstbehinderter Fall bleiben.“ Wunder können in jedem Leben geschehen. Besonders möchte ich dem Herrn danken für die vielen lieben Menschen, denen ich begegnen durfte und die mir zur Seite standen in der Familie, aber auch an jedem Ort, wo der Bischof mich hinstellte. (Es gab auch ein paar, die nicht so lieb waren oder zu denen ich vielleicht nicht so lieb war. Das sei aber vergeben und vergessen.)

Beim Ruf zum Priester ging es mir nicht um persönliche Würde - als Hochwürden habe ich mich nie verstanden -, sondern um den priesterlichen Dienst in der Gemeinde, bei den Menschen, auch über die Grenzen der Konfessionen hinweg.

Darum möchte ich auch dieses Jubiläum nicht als privates Fest feiern, sondern mit allen, die am Samstag, dem 13. Juli 2019 um 16.30 Uhr in der Kirche Hl. Familie in St. Ingbert - Rentrish mit mir Gott danken werden bei der Feier der hl. Messe für diese 50 Jahre.

Schön ist es sicher auch, wenn wir uns anschließend bei einem Umtrunk und Imbiss weiter im Pfarrheim begegnen. Nicht nur in der Kirche auch im Pfarrheim ist der Eingang frei und der Ausgang.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr niKoLAUS Niederländer Pfr. i. R.